
Sachgebiet
111 - Kino**Berichterstatter**
Frau Ruckdeschel

Beratung
Stadtrat**Datum**
25.01.2023**Behandlung**
öffentlich**Zuständigkeit**
Entscheidung

Betreff**Sachstandsbericht Kommunales Kino Selb****Anlagen:**

Anlage1_Wirtschaftsplanung_SPEKTRUM_Umsatz_Rohgewinn

Anlage2_Wirtschaftsplanung_SPEKTRUM_Kosten

VORTRAG:**A. Wirtschaftsplanung, Öffnungszeiten, Lüftung (Berichterstatter: Jennifer Ruckdeschel)****1. Wirtschaftsplanung**

Vorgestellt wird eine 5 Jahresplanung, die die geplanten Umsätze sowie Aufwendungen gegenüberstellt sh. Anlagen 1 und 2.

Da es aktuell noch keinen laufenden Betrieb gibt, der reale Zahlen liefert, erfolgt die Kalkulation auf Basis von Planzahlen. Herangezogen werden u.a. Zahlen des Vorbesitzers im Bereich Kino und Concessions, statistische Durchschnitts- und Branchenwerte sowie die Erfahrungswerte, die im Bereich der Kinoprogrammplanung gesammelt werden konnten.

Auf Kostenseite fallen Fixkosten wie Personal-, Raum-, Verwaltungssachkosten- und Werbekosten an. Sowie variable Kosten für das Veranstaltungsprogramm und den Wareneinkauf bei Speisen und Getränken. Den größten Anteil der fixen Kosten macht das Personal mit rund 70% vom gesamten Fixkosten-Aufwand aus. Den zweitgrößten Kostenfaktor stellen durchschnittlich die Raumkosten dar. Enthalten sind u.a. Kosten für Wasser, Strom und Heizung, Instandhaltungs- bzw. Wartungskosten sowie der Gebäudeunterhalt. Insbesondere Heizungs- und Stromkosten machen mit mehr als zwei Drittel der gesamten Raumkosten den höchsten Anteil in der Kostengruppe aus. Aufgrund der aktuellen Energie-Situation wurde hier eine etwa 60%-ige Steigerung zu den ursprünglich geplanten Kosten einkalkuliert. Die Werbekosten machen im Durchschnitt gesehen die drittgrößte Position aus. Die Aufwendungen dafür sind zum Betriebsstart am höchsten und verringern sich im Laufe der Jahre. Die Verwaltungssachkosten für beispielsweise Büromaterial, Telekommunikation, Versicherungen, Fortbildungen oder Kosten für externe Dienstleister machen den geringsten Anteil der Fixkosten aus.

Auf Umsatzseite können Einnahmen durch das Veranstaltungsprogramm, Verkauf von Speisen und Getränken, Werbeerlöse sowie Einnahmen durch Zuschüsse, Spendengelder und Sponsoring erzielt werden.

Im ersten Jahr des Betriebsstarts werden die Kosten die Umsätze um einen niedrigen 6-stelligen Betrag übersteigen. Dieses Defizit soll in den geplanten fünf Jahren reduziert werden. Im fünften Jahr kann ein 4-stelliges Plus erreicht werden.

Nachfolgend werden die Maßnahmen dargestellt, mit denen das umgesetzt werden soll:
Beim Veranstaltungsprogramm ist eine Umsatzsteigerung von durchschnittlich 15% pro Jahr geplant, indem die Besucherzahlen des regulären Filmprogramms erhöht werden. Zum Start wird

mit einer Auslastung von zunächst 8% kalkuliert (ca. 15.700 Besucher p. Jahr). Im Laufe der fünf Jahre soll diese Quote auf 13% gesteigert werden (ca. 25.500 Besucher p. Jahr), was in der Kinobranche als durchschnittliche Auslastung gilt. Das reguläre Filmprogramm soll sukzessive um Sonderveranstaltungsformate ergänzt werden. Darunter fallen Formate wie Alternativer Content, Filmevents, Schulkinovorstellungen und auch Vermietungen, die ebenfalls zusätzliche Umsätze einbringen. Eine Senkung der variablen Kosten ist in diesem Bereich kaum möglich, da diese parallel zu den generierten Umsätzen ansteigen.

Die Einnahmen durch Speisen und Getränke umfassen die Concessions, d.h. die Kino-Snacks und Getränke sowie das zusätzliche Speisen- und Getränkeangebot im Café. Diese Position macht insgesamt rund die Hälfte des gesamten Betriebs-Umsatzes aus. Mit schrittweiser Erhöhung der Kinobesucherzahlen und einer Ausweitung des gastronomischen Angebots ab Jahr 2 ist eine Umsatzsteigerung von durchschnittlich 9% pro Jahr möglich. Gleichzeitig soll versucht werden den Wareneinsatz von anfänglichen 35% zu reduzieren, um die Kosten für den Einkauf der Waren zu verkleinern.

Ein kleiner zusätzlicher Umsatz ist in Form von Werbeerlöse möglich, die durch Werbung z.B. auf der Leinwand oder den Foyermonitoren erzielt werden können.

Ab dem zweiten Jahr können über verschiedene Sponsoring-Pakete zusätzliche Einnahmen generiert werden. Weiterhin wird mit jährlichen Spendenmitteln geplant. Über die Gestaltung des Filmprogramms soll der Zugang zu verschiedenen Förderungen ermöglicht werden. Ab Jahr 2 ist eine Förderung für die Integration von Kurzfilmen ins reguläre Programm angestrebt, die Förderung für den Einsatz europäischer Produktionen sowie ein Zuschuss über den Kinoprogrammpreis.

2. Öffnungszeiten des Kommunalen Kinos

Das SPEKTRUM SELB wird von Donnerstag bis Mittwoch geöffnet sein. Von Freitag bis Sonntag öffnet das SPEKTRUM um 15:30 Uhr. Freitag und Samstag schließt es um 23 Uhr, am Sonntag um 22 Uhr. Von Montag bis Mittwoch sind die Öffnungszeiten von 16:30 Uhr bis 22 Uhr. Die ersten Filmvorstellungen starten jeweils eine halbe Stunde nach Öffnung. Parallel dazu öffnet der Küchenbereich. Nach dieser Planung beträgt der Arbeitsaufwand 75 h pro Woche beim Einsatz von maximal zwei Mitarbeitern parallel. Geplant ist ein Betrieb von 341 Tagen im Jahr.

3. Liefertermin Lüftung

Der Liefertermin für die Lüftungszentrale im Dachgeschoss wurde laut E-Mail der Bauleitung vom 7.12.2022 von der in Aussicht gestellten KW 2-4 auf die KW 19 verschoben. Somit verschiebt sich auch die Wiedereröffnung des Kommunalen Kinos nach hinten.

Mit Anlieferung der Lüftungszentrale kann mit rund zwei Monaten für den Einbau der Anlage und Abschluss der Umbauarbeiten kalkuliert werden. Die Bestellung für das Lüftungsgerät im Dachgeschoss wurde bereits im Mai 2022 ausgelöst. Die Bauleitung weist darauf hin, dass es sich beim genannten Liefertermin Anfang Mai 2023 erneut um keinen verbindlich bestätigten Termin handelt.

Weiterhin ist darauf hinzuweisen, dass ein Abschluss des Kinoumbaus nicht gleichbedeutend mit der Wiedereröffnung des SPEKTRUM SELB ist wie bereits im Sachstandsbericht vom November erläutert.

B. Prognostizierte Kosten Kinoumbau (Berichterstatter: Christopher Lang)

Prognostizierte Kosten

Stand 12.01.2023:

Kostengruppe	Summe netto
300	494.870,30 €
400	750.282,79 €
300+400 (Mischung wg. Brandschutz)	57.515,11 €
500	11.750,00 €
Summe Baukosten KG 200-500	1.314.418,20 €
600	20.859,59 €
700	346.875,76 €
Gesamt:	1.682.153,55 €

Prognostizierte Einnahmen **Stand 12.01.2023:**

Förderbescheid	1.429.200,00 €
Spenden	203.303,80 €
Gesamt:	1.632.503,80 €

Die prognostizierten Ausgaben übersteigen die prognostizierten Einnahmen um ca. **49.649,75 €**. Diese übersteigenden Kosten können durch die vom Stadtrat festgesetzten Eigenmittel in Höhe von 80.000,00 € gedeckt werden.

ANTRAG:

Der Stadtrat möge Kenntnis nehmen.